

## Mutter / Vater Kind - Konzept

### Kurzinformation

Seit 1997 behandelt die **MEDIAN Klinik Richelsdorf** in einem Mutter/Vater-Kind Konzept suchtkranke Frauen und Männer zusammen mit ihren Kindern.

Jährlich werden in der Bundesrepublik Deutschland aufgrund der Alkoholkrankheit ihrer Mütter 2000 Kinder mit schweren Missbildungen geboren. Andere sind aufgrund der Suchterkrankung ihrer Eltern verhaltensauffällig oder in Gefahr, später selbst abhängig zu werden.

Das Erleben durch den Missbrauch ein behindertes oder verhaltensgestörtes Kind zu haben, ist für Eltern auch noch nach Jahren eine erhebliche Belastung, löst Schuld – und Schamgefühle aus.

Die schwer erträglichen Affekte führen in einem Teufelskreis zur Verstärkung des Suchtmittelkonsums und zu einer größeren Schwierigkeit, Wege in ein abstinentes Leben zu finden.

### Indikation zur Aufnahme

Alkohol – und Medikamentenabhängigkeit oder multipler Suchtmittelgebrauch (**auch substituiert**)

- In der Schwangerschaft
- Bei Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern
- Bei Eltern mit Kindergartenkindern und schulpflichtigen Kindern bis zum 12. Lebensjahr

### Indikation für die Mitaufnahme von Kindern

- Fehlende Betreuungsmöglichkeit der Kinder am Heimatort
- Verbesserung der Mutter/Vater - Kindbeziehung
- Psychische Stabilisierung der Kinder

Patientinnen und Patienten werden mit einem speziellen Therapiekonzept behandelt, das eingebettet ist in das allgemeine Behandlungsprogramm. Neben der Aufarbeitung der Hintergründe für den Suchstoffkonsum und der Erarbeitung eines Weges in ein zufriedenes abstinentes Leben, beschäftigen sich unsere Mütter und Väter mit einer realistischen Zukunftsplanung für sich und ihre Kinder und erhalten Hilfe bei der Erziehung.

Eigene Stärken und Fähigkeiten als Elternteil werden erkannt. Schwierigkeiten, die in der Zeit des Suchstoffkonsums nicht wahrgenommen wurden, können korrigiert werden.

Einschlafrituale, gemeinsames Spielen, der Kindergartenbesuch oder auch Hilfe bei den Hausaufgaben werden eingeübt. Die weitere Unterstützung wird vorbereitet. Mütter und Väter haben die Möglichkeit voneinander zu lernen.

## Besonderheiten im Therapiekonzept

**Schwangere Frauen** werden bevorzugt und schnell aufgenommen. Regelmäßig finden Vorsorgeuntersuchungen bei niedergelassenen Fachärzten für Gynäkologie und Geburtshilfe statt. Die Patientinnen können in den nahegelegenen Kliniken entbinden.

In der Sport -und Bewegungstherapie liegt ein Schwerpunkt neben angemessenen Bewegungen auf Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik. Da das Neugeborene mitaufgenommen wird, bricht der Kontakt nicht ab und auf die Entstehung einer festen Mutter-Kind Bindung wird hingearbeitet. Eine normal verlaufende Schwangerschaft steht einer Rehabilitation nicht im Wege.

**Säuglinge und Kleinkinder** werden ab dem 4. Lebensmonat, während die Mutter am Therapieprogramm teilnimmt, von erfahrenen Erzieherinnen versorgt. Durch die Erzieherinnen erhält die Mutter Anregungen für den Umgang mit dem Säugling. Die emotionalen Erlebnisse in der Versorgung des Säuglings werden besprochen und verständlich gemacht. Über das Verstehen entsteht eine trägfähige Beziehung zwischen Mutter und Kind. Spannungsreduktion und Entlastung durch das Suchtmittel werden verzichtbar.

**Kindergartenkinder ab dem 3. Lebensjahr** lernen in der regionalen externen Kinderbetreuung angemessenes Sozialverhalten und Kontakt zu anderen Kindern. Im Gespräch mit den Erzieherinnen lernt die Mutter/ der Vater das Kind besser kennen, Schwierigkeiten zu verstehen, mit Verhaltensauffälligkeiten umzugehen und Spannungen in der Beziehung auszuhalten. Frühe eigene, oft schmerzliche Erfahrungen werden erinnert und können im psychotherapeutischen Setting besprochen und verarbeitet werden.

**Schulpflichtige Kinder (bis zum 12. Lebensjahr)** werden in der regionalen Grundschule oder integrierten Gesamtschule beschult. Die regionale Schule hat Erfahrung mit Gastschülern. Wichtig ist eine vorherige Anmeldung (möglichst einen Monat vor stationärer Aufnahme).

Für die Eltern besteht, in einer regelmäßig stattfindenden Elterngruppe, die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und elternbezogene Themen mit einer erfahrenen Sozialpädagogin zu besprechen.

**Für weitere Fragen rufen Sie uns gerne an.**

**Ihr Team der MEDIAN Klinik Richelsdorf**